

„Das schönste Weihnachtsgeschenk“

Tunnel an der
Grundschule Lüchow
abgerissen

VON FENJA
WIECHEL-KRAMÜLLER

Lüchow. „Unglaublich und fantastisch“ – das sagt Tanja Schulz, die die Grundschule Lüchow leitet, über den kürzlichen Abriss des Fußgänger- und Radfahrer-tunnels nahe der Schule. Kurz vor Weihnachten, am 22. und 23. Dezember, rückten die Baumaschinen an, berichtet Udo Schulz, der Leiter des Bauamts der Samtgemeinde Lüchow, der EJZ. Und die Kosten fielen sogar niedriger

aus als erwartet: Statt der geplanten 20.000 Euro zahlt die Samtgemeinde Lüchow nur maximal 15.000 Euro, resümiert Udo Schulz.

Der Abriss war eine von vielen Anregungen des Fußverkehrs-Checks, den die Stadt Lüchow im vergangenen Jahr – finanziert durch das Land Niedersachsen – durchführte (EJZ berichtete). Seit dem Bau der Schule sei der „lange, dunkle und muffige“ Tunnel ein Gesprächsthema gewesen, sagt Tanja Schulz. „Er hat unsere Kinder verängstigt und viele davon abgehalten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen“, erklärt sie. Auch ihr Vorgänger, Bernd Kreuzkamp, habe sich während seiner „gesamten Dienstjahre“ bemüht, diesen

Tunnel zu beseitigen. Dass er nun endlich verschwunden ist, nennt Tanja Schulz „das schönste Weihnachtsgeschenk“.

Auf die Frage, warum der Tunnel erst jetzt und nicht schon viel früher entfernt wurde, antwortet Bauamtsleiter Udo Schulz: „Ja, der Tunnel war immer mal wieder Thema, aber mehr als Lichtpunkte aufstellen konnten wir nicht machen.“ Die Fläche ist im Privatbesitz. Nach dem Fußverkehrs-Check nahm die Stadt Kontakt zur Firma Schütte beziehungsweise zur Inhabersfamilie Roggan auf. Dort sah man kein Problem darin, die ohnehin nicht genutzten Bahngleise des Werksanschlusses abzutrennen und den Deckel der Konstruktion zu entfernen. „Nun sind wir

froh, dass wir das so schnell und unkompliziert umsetzen konnten“, fügte Udo Schulz hinzu. Er bezeichnete dies als „ersten Erfolg“ des Checks.

Mittlerweile ist der Weg wieder befahrbar. Es finden noch Nachbesserungen am Pflaster und Asphalt statt. Begrünt werde laut Udo Schulz nicht mehr. „Die Natur holt sich das von alleine zurück.“ Die kleinere Unterführung, nur wenige Meter entfernt, bleibt bestehen. Sie befindet sich in der Zuständigkeit einer Eisenbahngesellschaft. Doch diese Unterführung sei unproblematisch, da sie nach oben offen und somit taghell sei, erklärt Schulleiterin Tanja Schulz, die dort ebenfalls täglich mit dem Rad entlangfährt.



Ein Ergebnis des Fußverkehrs-Checks: Seit Ende Dezember ist die Eisenbahnunterführung in der Nähe der Lüchower Grundschule Geschichte.

Foto: F. Wiechel-Kramüller